

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 144 (1993)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht vom Februar 1993

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom Februar 1993

*Zusammenfassung:* Die Ende Januar beginnende Hochdrucklage setzte sich im Februar zunächst fort. In den Bergen herrschte bis zum 13. sehr mildes Wetter. Auf dem Säntis war es in dieser Zeit mit einer Durchschnittstemperatur von  $+0,4\text{ }^{\circ}\text{C}$  um  $9,2\text{ }^{\circ}$  wärmer als normal für die Jahreszeit. Über dem Mittelland lag teils zäher Nebel. Hier resultierten geringere Wärmeüberschüsse. In Zürich war es bis zum 13. mit  $+0,9\text{ }^{\circ}\text{C}$  nur unwesentlich milder als auf dem Säntis. Am 17. Februar stellt sich eine Nordströmung ein, mit welcher zunehmend kalte Luft zu den Alpen floss. Damit ging im Norden eine 18tägige Trockenperiode zu Ende. In der Südschweiz verursachte ein Mittelmeertief erst am 28. Februar namhafte Niederschläge. Faktisch ging hier eine seit dem 8. Dezember herrschende Trockenzeit zu Ende.

Mit dem Polarlufteinbruch am 21. stellten sich in der letzten Februarwoche hochwinterliche Temperaturen ein. Am 23. wurden in den Bergen zumeist, in den Niederungen nur teilweise die tiefsten Temperaturen des Winters gemessen. In Tänikon bei Aadorf (TG) waren es  $-17\text{ }^{\circ}\text{C}$ , auf dem Jungfrauoch  $-30,5\text{ }^{\circ}\text{C}$ . Gesamthaft resultierte dadurch für die Niederungen der Alpennordseite ein geringes Temperaturdefizit von  $-0,2\text{ }^{\circ}$  bis  $-1\text{ }^{\circ}$ . In den Niederungen der Alpensüdseite, im Zentralwallis, im Engadin und auch vom Bodensee nach Schaffhausen verblieben noch minime Wärmeüberschüsse. In Berglagen unterhalb 2000 Meter war es hingegen meist mehr als  $1\text{ }^{\circ}$  zu warm, und in höheren Alpenregionen gab es teils Wärmeüberschüsse bis  $2,5\text{ }^{\circ}\text{C}$  im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1960.

Die nach Monatsmitte gefallenen Niederschläge erreichten die langjährigen Durchschnittswerte meist bei weitem nicht. Im Puschlav, im Rhonetal und am Genfersee fiel mit 10 % der Norm und weniger (Sion nur 1 %) fast kein Niederschlag. Im Mittelland, im Südwallis und im Bergell gab es kaum 25 % der normalen Menge. Im Jura, am Juranordfuss, am Alpennordhang sowie im Nordtessin schwankten die Summen zwischen 15 % und 50 % der Norm. Nur im Nordwallis, im Berner Oberland, in Nord- und Mittelländern, im Engadin und im Mittel- und Südtessin wurden mehr als 50 % der üblichen Niederschläge gemessen, in den Zentralalpen lokal sogar leicht überdurchschnittliche Mengen.

Im Mittelland und Urnerland resultierte wegen des häufigen Nebels in der ersten Monatshälfte ein Sonnenschein-Defizit bis 25 %. Sonst gab es im Februar 1993 überdurchschnittlich viel Sonne, in den Nebelrandgebieten, am Juranordfuss, im Zentralwallis und im Süden bis 130 % der Norm, in den übrigen Alpen meist 140 bis 150 % der Norm. Sogar 160 bis 190 % der üblichen Besonnung wurden in den westlichen Vorbergen und im Jura registriert.

## Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Februar 1993

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung			Niederschlag						
		Monatsumittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum	in % Monatsumittel				Anzahl Tage		Summe in mm	Grösste Tagmenge		Anzahl Tage mit	Gewitter <sup>4</sup>			
											Abweichung vom Mittel 1901–1961	Datum		heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>1</sup>			in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm
Zürich SMA .....	556	–0,4	10,4	7.	–9,8	24.	83	85	165	71	13	8	24	39	10	21.	5	8	0	
Tänikon/Aadorf .....	536	–1,6	8,9	7.	–17,0	23.	86	62	159	77	2	17	12	17	5	17.	5	9	0	
St. Gallen .....	779	–2,0	10,2	5.	–12,1	24.	83	72	174	74	1	13	20	29	9	17.	5	8	0	
Basel .....	316	0,7	9,1	5.	–11,6	24.	81	99	184	69	4	13	4	43	5	21.	9	8	0	
Schaffhausen .....	437	–0,3	9,4	7.	–9,9	23.	82	69	153	72	1	12	4	32	8	21.	5	8	0	
Luzern .....	456	0,5	9,4	7.	–9,7	25.	79	40	154	76	2	17	3	22	5	17.	5	6	0	
Buchs–Suhr .....	387	0,0	11,2	7.	–9,5	23.	83	56	129	83	0	19	19	19	4	17.	4	9	0	
Bern .....	570	–0,8	9,8	5.	–12,2	25.	82	90	191	74	4	15	8	14	2	21.	6	7	0	
Neuchâtel .....	485	0,8	9,6	7.	–8,1	24.	80	59	147	79	4	20	5	24	6	21.	5	8	0	
Chur–Ems .....	555	–0,4	11,8	7.	–15,5	23.	75	140	218	35	12	4	0	69	12	21.	4	7	0	
Disentis .....	1190	–0,6	13,5	8.	–16,8	24.	56	131	267	34	15	4	2	45	23	21.	7	8	0	
Davos .....	1590	–4,7	9,8	8.	–21,9	24.	67	154	279	33	13	6	0	38	16	21.	4	7	0	
Engelberg .....	1035	–2,1	9,0	4.	–17,0	24.	72	125	242	41	12	8	4	37	13	21.	7	7	0	
Adelboden .....	1320	–1,5	11,3	3.	–17,1	24.	57	134	252	34	15	4	5	49	24	21.	6	6	0	
La Frêtaz .....	1202	–0,4	11,0	3.	–13,8	24.	62	172	268	–	–	–	–	30	13	21.	6	–	0	
La Chaux-de-Fonds .....	1018	–1,7	11,2	8.	–19,5	26.	71	168	241	34	14	5	0	30	13	21.	5	9	0	
Samedan/St. Moritz .....	1705	–9,3	5,3	19.	–27,7	24.	66	150	293	28	13	3	0	24	68	11	19.	3	6	0
Zermatt .....	1638	–3,1	10,4	3.	–17,5	24.	50	139	265	22	18	2	1	9	20	4	21.	3	3	0
Sion .....	482	0,7	10,9	19.	–10,2	24.	70	150	291	31	14	2	2	1	3	1	21.	1	1	0
Piotta .....	1007	0,5	11,7	7.	–11,7	24.	59	131	212	32	14	5	0	29	45	17	28.	6	7	0
Locarno Monti .....	366	5,2	13,7	20.	–5,1	24.	50	189	271	28	15	3	1	36	54	32	28.	3	6	0
Lugano .....	273	4,4	13,9	7.	–3,5	24.	58	168	242	36	10	4	0	47	70	43	28.	3	3	0

<sup>1</sup> heiter: < 20 %; trüb: > 80 %<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm<sup>3</sup> oder Schnee und Regen<sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz